

MEIN WIEN

GESUNDHEIT

„Unsere Spitäler sind sicher und haben noch genug Kapazitäten – auch dank strenger Maßnahmen“, betont Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.

Seite 12



Wir halten zusammen

Wien unterstützt die lokale Wirtschaft, Kunst- und Kulturschaffende sowie die Menschen zu Hause.

Seite 02–03



Miteinander

„Auch in schwierigen Zeiten ist Wien eine Stadt des Miteinanders. Tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt sowie die Wienerinnen und Wiener zeigen das jeden Tag“, ist Bürgermeister Michael Ludwig stolz.

Seite 03

CLUB WIEN SPANNENDE BÜCHER UND SPIELE FÜR ZU HAUSE

Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

Seite 22–23



5.000 Laptops für Wiens SchülerInnen

Die Stadt leiht Kindern, die sich Hardware nicht leisten können, Computer und richtet eine digitale Lernplattform ein.

Seite 06

WIEN HÄLT ZU

Mit einer neuen Online-Plattform möchte die Stadt Wien die lokalen Wirtschaftsunternehmen, Kunst- und Kulturschaffende sowie die Menschen zu Hause unterstützen. Das Angebot wird laufend ausgebaut.

Auf der neuen Website werden regionale Einkaufsmöglichkeiten aufgelistet, digitale Kultur- und Unterhaltungsangebote vorgestellt, #bleibdaheim-Tipps sowie Infos über Hilfs-services gegeben. Die Stadt Wien hat das Online-Portal mit der Wirtschaftskammer Wien und dem ORF auf die Beine gestellt. Das Angebot soll wachsen: Falls auch Sie Vorschläge für lokale Betriebe, digitale Veranstaltungen oder Kulturangebote haben, geben Sie diese auf der Website bekannt. wien.gv.at/zusammen



Bürgermeister Michael Ludwig präsentiert die neue Online-Plattform „Wien hält zusammen“.

Tipps für daheim

Verwandeln Sie Ihr Zuhause in ein Fitnessstudio, in einen Spielplatz oder in einen Hörsaal.

Während das lustige gelbe Maskottchen Holli mit den Kindern turnt und spielt, können sich Erwachsene mit den Online-Gratis-Trainingsvideos von myClubs fit halten. Alt und Jung sind mit den digitalen Kursen der VHS körperlich und geistig gefordert.

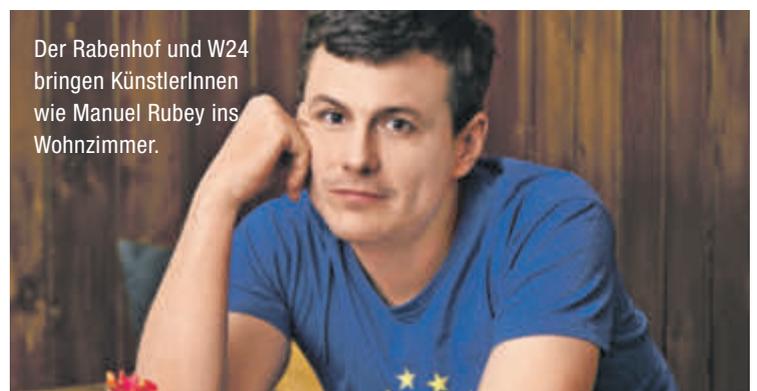
BERATUNG VON EXPERTINNEN

Für Kinder hält „Wien hält zusammen“ Lernhilfen und -videos, Bastelideen sowie Experimente für zu Hause bereit. Fachleute der Wiener Kindergärten geben Eltern



hilfreiche Tipps. SeniorInnen können wiederum virtuell Museen oder die Wiener Vorlesungen online besuchen.

Der Rabenhof und W24 bringen KünstlerInnen wie Manuel Rubey ins Wohnzimmer.



VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

Bühnen im Wohnzimmer

Abgesagt? Angesagt! So lautet das Motto im Rabenhof Theater. Der Sender W24 bringt die Acts, die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurden, live und direkt ins Wohnzimmer. Das ORF RadioKulturhaus zeigt unter der Woche ab 20 Uhr Konzerthöhepunkte im Videostream. Für jeden Geschmack gibt es eine passende Veranstaltung, von der Abendmeditation bis zum Aktionstheaterstream zur Unterhaltung.

SAMMEN

wien.gv.at/zusammen

Hilfe in der Nachbarschaft

Nirgends zeigt sich der Zusammenhalt mehr als bei der gegenseitigen Hilfe. In Wien ziehen die Menschen auch in dieser schwierigen Zeit an einem Strang.

Wien bietet viele Services, um Menschen zu helfen, die durch die Corona-Krise vor besonderen Herausforderungen stehen. Hilfesuchende finden online Unterstützungsangebote. Neu ist zum Beispiel ein Service der Gebietsbetreuungen Stadterneuerung. Sie beantworten Fragen zum Thema Wohnen. Auch Menschen, die sich engagieren möchten, können sich beispielsweise über Nachbarschaftsinitiativen informieren.



Viele WienerInnen engagieren sich auch in der Krise freiwillig.

Regional einkaufen

So unterstützen Sie die Wiener Betriebe.

Ein neuer Toaster, eine Nähmaschine, frisches Wiener Gemüse oder ein virtueller Sprachkurs: Die Auswahl ist groß, die Qualität spricht für sich. In Wien gibt es zahlreiche Betriebe, die Dienstleistungen und Waren online anbieten und diese auch liefern. Mehr als 1.000 heimische Unternehmen sind auf dem neuen



Webportal aufgelistet. Damit können WienerInnen die regionalen Unternehmen unterstützen und Angebote wie den Lieferservice der Wiener Märkte nutzen.

Kunst und Kultur im Web genießen

Viele Museen laden in diesen Tagen zu virtuellen Besuchen ihrer Sammlungen ein. Die Wiener Büchereien bringen online „Corona-Lesungen“ als Podcast und Video, die Staatsoper zeigt Aufzeichnungen, der Dschungel Wien stellt Theaterstücke online und im MondscheinBazar sind handgemachte Designobjekte erhältlich. In der ersten Reihe und gratis dabei sein kann man bei der FM4 „Stay at Home“-Konzertreihe.



RATHAUS

MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS!

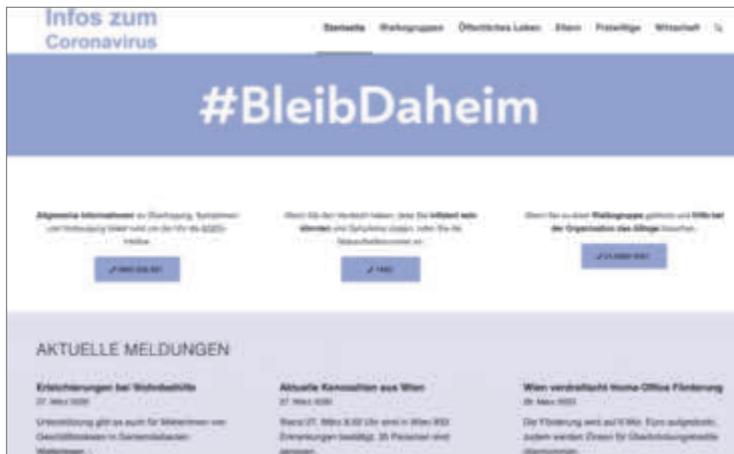
Miteinander sind wir stärker als das Coronavirus.

Das Miteinander der Wienerinnen und Wiener erfüllt mich mit großem Stolz. Obwohl wir Abstand halten müssen, ist der Zusammenhalt in der Stadt größer denn je. Egal, ob es sich dabei um Nachbarschaftshilfe oder gegenseitige Ideen für die Zeit zu Hause handelt. Auch die Stadt hilft den Menschen und Betrieben. Dazu haben wir gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien und dem ORF die Online-Plattform „Wien hält zusammen“ ins Leben gerufen. Dort stellen wir Wiener Firmen vor, die Waren und Dienstleistungen anbieten. Damit unterstützen wir die regionale Wirtschaft, sichern Arbeitsplätze und verhindern, dass die Kaufkraft zu internationalen Konzernen abfließt, die bei uns keine Steuern zahlen. Jede Wienerin und jeder Wiener kann mit eigenen Vorschlägen die Plattform mitgestalten und die Wiener Wirtschaft stärken. Danke für Ihren Einsatz und bleiben Sie gesund!

HILFE IN NOTFÄLLEN

LEBEN RETTEN

Die Wiener Berufsrettung ist auch während der Corona-Krise bei lebensbedrohlichen Notfällen, wie Unfällen, Herzinfarkt und Ohnmacht, für die WienerInnen im Einsatz. In der Notrufzentrale nehmen kompetente MitarbeiterInnen den Anruf entgegen. Je genauer die Angaben, umso gezielter kann geholfen werden. Die MitarbeiterInnen entscheiden nach Art des Notfalls, welches Versorgungsteam zum Einsatzort geschickt wird. Außerdem unterstützen sie mit Anleitung bei Erste-Hilfe-Maßnahmen. **Notfallnummer 144, rund um die Uhr erreichbar**



Aktuelle Corona-Infos

Die neuesten Informationen auf einen Blick bietet die Internetseite der Stadt Wien zum Coronavirus. Dort sind aktuelle Meldungen rund um COVID-19 genauso abrufbar wie umfassende Informationen für Risikogruppen und Eltern.

Die Unterstützungsangebote für Unternehmen sowie Beschäftigte sind ebenso aufgelistet wie Fragen und Antworten zum öffentlichen Leben. Die Website bietet in mehr als 20 Sprachen umfassende Informationen. wien.gv.at/coronavirus

NACHBARSCHAFTSTELEFON

EIN OFFENES OHR

Bestehende Nachbarschaftskonflikte, sich mit NachbarInnen vernetzen wollen oder mit jemandem über persönliche Ängste sprechen – trotz Ausgangsbeschränkungen während der Corona-Krise. Mehr als 4.000 WienerInnen haben das Nachbarschaftstelefon von wohnpartner, die Servicestelle für den Gemeindebau, bereits genutzt. Es ist ein neuer Service bei Fragen und Problemen rund ums Thema Nachbarschaft in der aktuellen Ausnahme-situation.

**Mo–Fr 9–16 Uhr,
Telefon 01/245 03-25960,
wohnpartner-wien.at**

FRAGEN RUND UMS VIRUS



FACHWISSEN

Helfen Nahrungsergänzungsmittel gegen das Coronavirus? Die richtige Antwort lautet: nein. Seriöse Auskünfte rund um das Coronavirus – etwa zu Übertragung, Symptomen und vorbeugendem Verhalten – gibt die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES). **AGES-Infoline Coronavirus 0800 555 621 (0–24 Uhr), ages.at, sozialministerium.at**

Anrufen bei Symptomen

Bleiben Sie zu Hause: Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 klärt, ob ein Verdachtsfall vorliegt, und vermittelt, falls nötig, einen Coronavirus-Test.

Sie glauben, mit dem Coronavirus infiziert zu sein? Sie zeigen Symptome wie Atembeschwerden und/oder Fieber? Bleiben Sie zu Hause und rufen Sie bei

der Gesundheitsnummer 1450 an. Medizinisch geschultes Personal berät Sie. Wenn ein Test nötig ist, kommt ein Team vom Roten Kreuz direkt zu Ihnen nach

Hause. Die Gesundheitsnummer steht auch bei allen anderen gesundheitlichen Fragen zur Verfügung. *Gesundheitsnummer 1450, 0–24 Uhr (bei Auftreten von Symptomen)*



PSYCHOSOZIALE DIENSTE

PSYCHISCHE KRISE?

Vereinsamung, Unsicherheit und Familienleben auf engem Raum können auch negative Folgen für die Gesundheit haben. In psychischen Krisen ist unbürokratische und rasche Hilfe wichtig. **Sozialpsychiatr. Notdienst, Tel. 01/313 30 (0–24 Uhr), psd-wien.at**

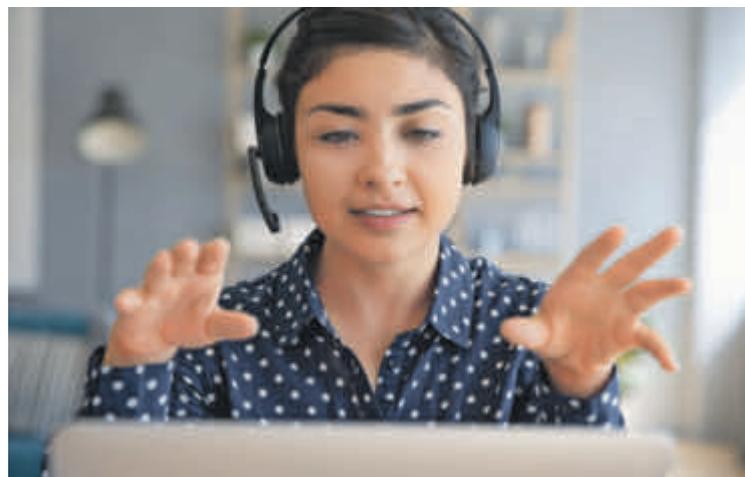
HILFE FÜR DIE RISIKOGRUPPE

1.500 Pakete in drei Wochen

Die Stadt unterstützt mit einem zielgerichteten Einkaufsservice.

SeniorInnen und Menschen mit Vorerkrankungen sollten keine Einkäufe erledigen, um sich vor einer Ansteckung zu schützen. Menschen, die keine Familie oder NachbarInnen für Besorgungen haben, unterstützt die Stadt im Alltag. Sie liefert Lebensmittelpakete oder benötigte Medikamente. Auch der Taxigutschein kann für dringende ÄrztInnenbesuche oder Botenfahrten, wie die Abholung von Medikamenten oder Lebensmitteln, eingesetzt werden.

0–24 Uhr, Telefon 01/4000-4001



MEHRSPRACHIGER INFO-SERVICE ZU CORONA

Ihre Frage bitte

Die Stadt Wien bietet Informationen rund um das Coronavirus in mehr als 20 Sprachen an. MitarbeiterInnen der Abteilung Integration und Diversität recherchieren und beantworten alle Fragen, sofern es verlässliche Quellen gibt. **Stellen Sie Ihre Frage in Ihrer Sprache: E-Mail: post@ma17.wien.gv.at, Facebook: StartWien oder Tel. 01/4000-81540. Mehrsprachige Informationen auf wien.gv.at/coronavirus**

Schutz vor Gewalt

Frauen in Not finden in Wien Hilfe und Schutz vor Gewalt. Der 24-Stunden-Notruf und der Frauenhaus-Notruf helfen rasch, unbürokratisch und rund um die Uhr. Wichtig: Wer von Gewalt betroffen ist, sollte sofort die Polizei verständigen.

UNTERSTÜTZUNG AUSGEBAUT

Meldungen über häusliche Gewalt sind leicht gestiegen. Wien stockt bei Bedarf die Plätze in den Wiener Frauenhäusern auf, beim 24-Stunden Frauennotruf ist für ausreichende Ressourcen gesorgt. *24-Stunden Frauennotruf* 01/71 71 9, frauennotruf.wien.gv.at; *Notruf Verein Wiener Frauenhäuser* 05 77 22, frauenhaeuser-wien.at; *Polizei* 133

AUS DEN BEZIRKEN

INITIATIVEN IN DEN GRÄTZLN

6 Mariahilf
GROSSER ZUSAMMENHALT
Einkaufsservice, Hilfe für Obdachlose, Jugendbetreuung über Social Media u. v. m. für MariahilferInnen. **Krisentel. 01/4000-06110**

13 Hietzing
ONLINE-PLATTFORM
Umfassende Infos über Lieferservices, Dienstleistungen und mehr. **hilfe.hietzing.at, daskisterl.at**

Mehrere Bezirke
WER HAT GEÖFFNET?
InstallateurIn oder OptikerIn gesucht? Die Website zeigt, welche Betriebe am Alsergrund, in Penzing, Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring und Hernals offen haben. **nahundoffen.at**

19 Döbling
UNTERSTÜTZUNG VOR ORT
Zustellung in Döbling und Infos rund ums Virus unter: **wien.gv.at/bezirke/doeb ling/gesundheits-soziales/team-doebling.html**

23 Liesing
SPEZIELLE ANGEBOTE
Die Aktion „Gemeinsam sind wir Liesing“ bietet eine Liste mit zahlreichen Angeboten, Initiativen und Services. **liesing.wien.gv.at**

GESUNDE IDEEN
Sie wollen in der Corona-Krise helfen? Die Wiener Gesundheitsförderung unterstützt gesunde Ideen in den „Gesunden Bezirken“. **Infotelefon 01/958 09 11, gesunde-idee.at**

SCHULNACHRICHT ALS JAHRESZEUGNIS

Druck von den Kindern nehmen

Die Stadt Wien überlegt Lösungsmodelle zur Beurteilung der Schulkinder. Das Halbjahreszeugnis könnte als Basis dienen.

Die Corona-Krise ist eine schwierige und herausfordernde Zeit. Es kann aber nicht sein, dass man die Eltern zusätzlich belastet und sie ihren Kindern neue



Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky möchte in diesem Schuljahr kein Sitzenbleiben.

Lehrinhalte vermitteln müssen“, sagt sich Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky. „Viele Familien schaffen das nicht.“ Sein Vorschlag: Die letzte Schulnachricht könnte als Beurteilung für das Schuljahresendzeugnis gelten. Bei negativer Note im Semesterzeugnis oder wenn sich SchülerInnen verbessern wollen, soll es die Möglichkeit geben, Aufgaben nachzubringen. „Auf Sitzenbleiben sollte in diesem Schuljahr verzichtet werden“, fordert Jürgen Czernohorsky. Diese Entscheidung müsste aber der Bildungsminister für ganz Österreich treffen.

GESCHÄFTE ÖFFNEN

In den nächsten Wochen werden wieder mehr Geschäfte aufmachen dürfen. Schulunterricht soll es ab Mitte Mai geben. Bis dahin werden die Schulaufträge der Kinder zu Hause erledigt. Kinder von arbeitenden Eltern werden weiter in Schulen und Kindergärten betreut. Dieses Angebot wird ab schrittweiser Arbeitsmarktöffnung auch für 14- bis 16-Jährige eingerichtet. Wichtig: der regelmäßige Austausch von Familien und PädagogInnen.

Pädagogische Hotline der Bildungsdirektion 01/525 25-77048, coronavirus.wien.gv.at/site/infos-fuer-eltern

GRATIS-LERNHILFE

LERNEN ONLINE

Nicht allen Eltern ist möglich, ihren Kindern beim Lernen zur Seite zu stehen. Damit dennoch jedes Kind die gleichen Bildungschancen hat, gibt es nun die Gratis-Lernhilfe der Volkshochschulen für SchülerInnen zwischen zehn und 14 Jahren auch online. Die Förderung unterstützt in Form von Videokonferenzen alle Kinder der öffentlichen Neuen Mittelschulen (NMS) und Gymnasien (Unterstufe) in Deutsch, Englisch sowie Mathematik.

Telefon 01/893 00 83, vhs.at/gratislernhilfe

5.000 Laptops für Schüler

Stadt Wien stellt Geräte und digitale Lernplattform zur Verfügung.

Digitales Lernen und Fernunterricht bieten in der aktuellen Situation große Chancen. Doch gerade Kinder einkommensschwacher Familien haben oft keine Möglichkeit zu Hause. Um ihnen das Lernen daheim zu erleichtern, werden sie ab sofort kostenlos mit Laptops ausgestattet. Damit ist ein wichtiger Schritt gesetzt, um zu verhindern, dass manche Kinder und Jugendliche im Unterricht zurückfallen oder Gelerntes nicht festigen können. „Wir investieren als



Stadt drei Millionen Euro in 5.000 digitale Endgeräte für Wiener Schülerinnen und Schüler“, sagt Digital-Stadtrat Peter Hanke. Ausgestattet sind sie mit einem speziellen Softwarepaket. Dieses gibt es

auch für alle anderen SchülerInnen der öffentlichen Pflichtschulen und für LehrerInnen. „Ziel ist eine einheitliche Lernplattform für alle“, so Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky.

WIEN SCHAFFT BEWEGUNGSRÄUME

Mehr Platz zum Gehen

Kürzlich wurden neun vorübergehende Begegnungszonen in verschiedenen Bezirken eingerichtet. Auf 20 Straßen – mit Fahrverbot – ist das Gehen ausdrücklich erlaubt, ebenfalls zeitlich begrenzt.



Vizebürgermeisterin Birgit Hebein (bei der Eröffnung der Begegnungszone Otto Bauer-Gasse): „Die Stadt Wien bietet den Menschen Raum für Bewegung.“

Bei einem Spaziergang oder auf dem Weg zum Einkaufen den Mindestabstand einhalten – damit das leichter möglich ist, wurden in Wien einige Straßen in temporäre Begegnungszonen umgewandelt. Dort nutzen FußgängerInnen, RadfahrerInnen und Autos die Straße gemeinsam. Die höchst zulässige Geschwindigkeit liegt bei 20 km/h.

ONLINE-STADTPLAN ZU SEHEN

Die Begegnungszonen gibt es in neun Bezirken. Zusätzlich ist das Gehen auf 20 Straßen mit Fahrverbot ausdrücklich erlaubt. „Für alle Menschen, die im dicht bebauten Gebiet mit wenig Grünraum und schmalen Gehsteigen wohnen, schaffen wir jetzt zusätzlichen Platz. Damit alle den Mindestabstand einhalten können“, sagt Vizebürger-



meisterin Birgit Hebein. Wie lange diese Maßnahmen in Kraft bleiben, ist noch offen. Die neuen temporären Begegnungszonen und geöffneten Straßenzüge sind auch im Online-Stadtplan der Stadt Wien ausgewiesen.

wien.gv.at/stadtplan

NEUE REGELUNGEN FÜR E-SCOOTER

Sicher mit dem Roller

Für Leih-E-Scooter gelten neue Regelungen: Ihre Verfügbarkeit wird verbessert und Verleihfirmen müssen auf den richtigen Einsatz hinweisen.

Die Anzahl der E-Scooter in den Innenbezirken wird verringert, mindestens ein Drittel muss außerhalb des Gürtels angeboten werden – das sichert die Versorgung des gesamten Stadtgebiets. Die Verteilung übernehmen die Verleihfirmen. Sie

müssen in den Nutzungsapps auch deutlich über die Regeln informieren, wie etwa: Auf Gehsteigen herrscht Fahrverbot und abgestellt werden dürfen E-Scooter nur auf Gehsteigen, die mindestens vier Meter breit sind. radfahren.wien.gv.at



VERKEHR



ALTE PARKSCHEINE GELTEN BIS JAHRESENDE

Am 27. April tritt die Kurzparkzonenregelung in Wien wieder in Kraft. Auch die alten Parkscheine (gültig bis 31. Dezember 2019) gelten weiterhin. Sie sollten ursprünglich Ende Juni ungültig werden. Jetzt können diese noch bis Jahresende aufgebraucht werden. Die Verlängerung soll Erleichterungen für die BürgerInnen bringen.

parken.wien.gv.at

SERVICE

**INFOS PER TELEFON**

Sie haben allgemeine Fragen zu Beruf und Weiterbildung? Die MitarbeiterInnen des waff stehen Ihnen auch weiterhin telefonisch zur Verfügung. Laufende Neuigkeiten zu den Unterstützungsmöglichkeiten erhalten Sie über den waff-Newsletter, den sie online gratis abonnieren können. **Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds – waff, Telefon 01/217 48-0, Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–12 Uhr, waff.at/newsletter, waff.at**



Derzeit werden BewerberInnen im Gesundheits- und Pflegebereich gesucht.

FIXE STELLE ALS FACHKRAFT IN AUSSICHT

Jobs plus Ausbildung

Mit dem Programm „Job PLUS Ausbildung“ bietet der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) mit dem AMS

und Wiener Unternehmen Arbeit suchenden WienerInnen die Möglichkeit einer kostenlosen Berufsausbildung und damit die Aussicht auf einen

fixen Job als Fachkraft. Derzeit werden vor allem BewerberInnen für Ausbildungen im Gesundheits- und Pflegebereich gesucht.

Förderungen können weiter beantragt werden

Auch während der Corona-Krise sind die MitarbeiterInnen des waff für Sie im Einsatz.

Wer einen Förderantrag für Aus- und Weiterbildung beim waff stellen möchte, kann das weiterhin erledigen. Einreichungen sind frühestens drei Monate vor Kursbeginn telefonisch oder per E-Mail möglich. Erkundigen Sie sich daher rechtzeitig bei den AnbieterInnen, ob der von Ihnen gewünschte Kurs zum geplanten Termin stattfindet, umgestellt wird oder ob er online abgehalten wird.

Übrigens: Einige Förderungen können auch online beantragt werden.

KURS WURDE VERSCHOBEN?

Aufgrund der aktuellen Situation kann es passieren, dass Kurse unterbrochen, verschoben oder abgesagt werden. Auch fehlende Kinderbetreuung oder Quarantäne kann eine Teilnahme unmöglich machen. Wichtig in dem Fall: die waff-BeraterInnen sowie die KursanbieterInnen



informieren. So kann eine gemeinsame Lösung für einen erfolgreichen Abschluss ge-

funden werden. Zugesagte Förderungen werden weiter ausbezahlt.

Millionen für unsere Wirtschaft

Die Stadt hat bereits Maßnahmen um rund 100 Millionen Euro umgesetzt. Weitere 14 Millionen Euro folgen für Digitalisierung und Innovationen.

Die aktuelle Krise zeigt: Im Internet bleiben die Geschäfte offen. Daher unterstützt die Stadt kleine Betriebe der Nahversorgung, Kreativwirtschaft und der persönlichen Dienstleistung beim Auf- und Ausbau von Onlineshop-Systemen. Sie stellt dafür sieben Millionen Euro bis 30. Juni bereit.

INNOVATIVE LÖSUNGEN

Vier Millionen Euro nimmt sie für „Innovate4Vienna“ in die Hand. Damit werden Lösungen im Kampf gegen COVID-19 gefördert. Etwa neue Schutzausrüstungen

oder Testkapazitäten. Bis zu 200.000 Euro gibt es für die Realisierung einer Idee. Weitere zwei Millionen Euro stehen für die Erforschung und Entwicklung neuer Wirkstoffe zur Bekämpfung des Coronavirus bereit.

NEUSTART NACH DER KRISE

Ideen für das „Leben in der Stadt nach der Krise“ belohnt „Creatives for Vienna“. Für die besten Vorschläge gibt es bis zu 5.000 Euro. Der Wettbewerb ist mit einer Million Euro dotiert.

Telefon 01/252 00,
wirtschaftsagentur.at



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke schnürt Unterstützungsangebote für Wiens Betriebe.



Keine Marktgebühr im April

Die Stadt greift StandlerInnen der Wiener Märkte und Wiens Landwirtschaft unter die Arme.

Durch die Ausgangsbeschränkungen haben viele Märkte deutlich weniger Kundschaft. Daher verzichtet die Stadt im April auf Marktgebühren und Pacht. Wiens Märkte bieten auch in der Corona-Krise mit

ihrem Gemüse und Obst wichtige vitaminreiche Lebensmittel und stellen diese sogar zu. Ein Großteil kommt täglich frisch von Gärtnereien und Landwirtschaftsbetrieben aus der Stadt.

marktamt.wien.gv.at

Wiener Pioniermodell

Über einen neu geschaffenen Fonds sichert die Stadt die Zukunft von bekannten Wiener Firmen.

Mit dem Fonds ‚Stolz auf Wien‘ möchten wir Leitunternehmen, die wir alle kennen, die für die Identität dieser Stadt sehr wichtig sind, unterstützen“, sagt Finanzstadtrat Peter Hanke. Dafür stellt die Stadt 20 Millionen Euro bereit, weitere 30 Millionen Euro sollen von privaten Investoren dazukommen. Ausgewählte Betriebe erhalten so zusätzliche Eigenmittel bis zu einer Million Euro. Die Beteiligung ist auf höchstens sieben Jahre begrenzt. Die Unternehmen können ihre Anteile jedoch auch früher zurückkaufen.

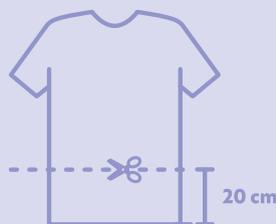


Damit will die Stadt Wiener Unternehmen mittel- und langfristig absichern. Bei Gewinnen würden sowohl die Investoren als auch die Stadt Wien profitieren.
stolzauf.wien.gv.at

DO IT YOURSELF

SCHUTZMASKE SELBER MACHEN

1. Das wird benötigt:
altes T-Shirt, Schere



2. Vom T-Shirt etwa 20
Zentimeter abschneiden



3. Davon etwa 15 Zentime-
ter ausschneiden, damit
bandbreit Stoff übrig bleibt



4. Bänder aufschneiden,
binden. Fertig!

Kindern unter zwei Jahren
bitte keine Maske aufsetzen!
Das gilt auch für Personen,
die eine Maske alleine nicht
abnehmen können oder
an Atemproblemen leiden.

[coronavirus.wien.gv.at/
site/oeffentliches-leben](https://coronavirus.wien.gv.at/site/oeffentliches-leben)

#BleibDaheim

Es könnte Leben retten.

Besser zu Hause bleiben

Es geht um mehr als die eigene Gesundheit. Obwohl auch jüngere Menschen an COVID-19 erkranken können, sind Menschen ab 65 Jahren und chronisch Kranke besonders gefährdet, schwer zu erkranken und sogar zu sterben. Um eine Aus-

breitung weiter zu vermeiden, sollte man also daheim bleiben und nur für unbedingt notwendige Wege die Wohnung verlassen: zum Arbeiten etwa in Gesundheitsberufen oder im Handel, um einzukaufen und anderen zu helfen. Dabei sind die Si-

cherheitsregeln einzuhalten. Wenn möglich, sollten Menschen auch von zu Hause aus arbeiten – im Homeoffice. Wer sich die Beine vertreten will, kann das allein oder mit jenen Menschen, mit denen man zusammen im Haushalt lebt, tun.

Mund-Nasen-Schutz: So geht's

Die Masken in Geschäften und Öffis sind – zugegebenermaßen – ungewohnt. Aber sie verfolgen ein wichtiges Ziel. Das lautet: andere Menschen schützen.

Seit einigen Tagen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes sowohl beim Einkaufen als auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln Pflicht. Einwegmasken sind nach drei bis vier Stunden zu entsorgen. Selbst genähte Masken aus Baumwolle oder ein Schal sind auch möglich und sollten bei 60 bis 90 Grad gewaschen werden.

GEGENSEITIGER SCHUTZ

Der Mund-Nasen-Schutz soll die Tröpfchen zurückhalten, die wir beim Husten, Niesen oder Sprechen ausstoßen. Damit schützen wir uns gegenseitig vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus.



TIPPS ZUR VERWENDUNG

- Maske während des Tragens nicht berühren
- Beim Abnehmen nur die Bänder angreifen
- Anschließend sofort die Hände waschen
- Feuchte Masken sind sofort zu wechseln
- Mehrwegmasken heiß waschen und gut trocknen
- Je besser die Maske sitzt, umso besser der Schutz

REGELMÄSSIGES HÄNDEWASCHEN SCHÜTZT VOR EINER ANSTECKUNG

Viren mögen keine Seife

Mehrmals täglich gründlich die Hände mit Seife und warmem Wasser waschen: Wer darauf achtet, hilft mit, das Virus einzudämmen.



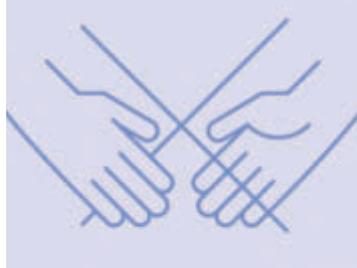
Rund 80 Prozent aller Infektionskrankheiten werden über die Hände übertragen. Darum ist so oft wie möglich Hände waschen die beste Vorsorge, um gesund zu bleiben und sich nicht mit Corona anzustecken. Und so geht's richtig: Hände nass machen und gründlich einseifen. Dabei Handrücken, Fingerzwischenräume, Fingerspitzen und Daumen nicht vergessen – denn dort sammeln sich die Keime. Anschließend unter fließendem Wasser gut abwaschen. Das Ganze dauert so lange, bis man zwei Mal Happy Birthday gesungen hat. Handtücher bitte täglich wechseln. An feuchten Textilien haften die Viren besonders gut.

SPERRZONE GESICHT

HÄNDE WEG!

Meistens merken wir das gar nicht: Etwa alle vier Minuten greifen wir in unser Gesicht – um uns zu kratzen, ein Haar aus der Stirn zu streichen oder die Brille zurechtzurücken. Das sollten wir derzeit aber besser lassen. Denn dabei haben Viren beste Chancen, über die Schleimhäute von Augen, Mund oder Nase in den Körper zu gelangen. Sich nicht ins Gesicht zu fassen, ist aber gar nicht so einfach, denn diesen Reflex haben schon Babys. Trotzdem gilt: Finger weg!

WINKEN STATT HANDSCHLAG



„HALLO“ UND EIN LÄCHELN

Statt eines höflichen Händeschüttelns oder eines Bussis auf die Wange ist es aktuell klüger, einander freundlich zuzunicken oder anzulächeln. Kontaktlose Begrüßung gehört in Zeiten akuter Corona-Ansteckungsgefahr zum guten Ton. Der Grund: Durch den Kontakt der Hände, die meist besonders dicht mit Krankheitserregern besetzt sind, verbreiten sich die Viren rasant und gelangen mit großer Wahrscheinlichkeit auch an die durchlässigen Schleimhäute. Erst dort können uns die Viren krank machen.



Ein bis zwei Meter Sicherheitsabstand schützt vor Viren.

Abstand halten schützt zuverlässig

Beim Sprechen, Niesen oder Husten gelangen Körperflüssigkeiten in die Luft – und mit ihnen die Viren. Um eine Ansteckung mit dem Coronavirus zu vermeiden, sollte zu anderen Menschen ein Mindestabstand von einem, besser zwei Metern eingehalten werden. Beim Einkaufen gibt es jetzt an den Kassen Markierungen am Boden, die den Sicherheitsabstand zeigen. Zugangsbeschränkungen stellen sicher, dass sich nicht zu viele Menschen gleichzeitig im Geschäft aufhalten. Auf dem Markt, beim Spazieren gehen oder in den Öffis muss man selbst darauf achten, genügend Abstand zu halten.



SCHNEUZ-ETIKETTE

TASCHENTUCH IMMER DABEI

Husten oder niesen sollte man immer ins Taschentuch. So bleibt der Großteil der Viren im Tuch – und landet nicht in der Luft. Wenn gerade kein Taschentuch bei der Hand ist, geht auch die Armbeuge. Aber bitte nicht in die Hände. Denn mit jedem Griff zu Türschnallen oder Lichtschaltern werden Viren weitergetragen. Taschentücher gehören nach der Verwendung sofort in den Müll – aber nicht ins Altpapier. Anschließend gründlich Hände waschen.

ZWISCHENBILANZ

Sicherheit erfolgreich verbessert

Um Wiens Spitäler als kritische Infrastruktur besonders zu schützen, wurden die Sicherheitsrichtlinien zielführend verschärft.

Von Besuchssperre bis zur Freihaltung von Bettenkapazitäten: Das Ziel der Stadt Wien ist und war, jenen Menschen die gesundheitliche Versorgung in den Spitälern zu garantieren, die besonders unter den Auswirkungen des Coronavirus leiden.

1.800 TESTUNGEN TÄGLICH

Mehr als 1.000 Intensiv-Betten – davon 200 nur für Kinder – stehen in allen Wiener Spitälern zur Verfügung. Die Laborkapazitäten im AKH Wien, Donauspital, Kaiser-Franz-Josef-, Wilhelminen- und Otto-Wagner-Spital wurden ausgebaut. So sind derzeit 1.800 Testungen pro Tag möglich. Zudem wurden an den Eingängen der Spitäler Gesundheits-Checks eingeführt. Das alles hat mitgeholfen, dass die Anzahl der schweren Corona-Infektio-

nen zu jeder Zeit im Griff blieb. „Unsere Strategie geht auf. Um die Testkapazitäten voll ausschöpfen zu können, muss bundesweit ein dauerhafter Nachschub an Testmaterialien gesichert sein“, sagt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.

FACHPERSONAL FREIHALTEN

Auch das Verschieben aller nicht dringenden Operationen – nur Akutfälle werden derzeit operiert – war einer der gesetzten Schritte, um Krankenhäuser zu entlasten. Denn nur so ist es möglich, bei Bedarf Fachpersonal frei zu halten oder weitere Abteilungen in COVID-Einheiten umzubilden. „Unsere Hauptaufgabe ist der Schutz der Spitäler und der wichtigen Gesundheitsinfrastruktur“, sagt Peter Hacker.

wienkav.at; Gesundheitstelefon 1450, 1450.wien

Stadtrat Peter Hacker bei einem Besuch des Krankenhauses Hietzing (Archivbild).



Betreuung zu Hause

Das „Mobile Sampling-Team“ übernimmt nötige Hausbesuche.

Rund um die Uhr unterstützt das „Mobile Sampling-Team“ des Ärztefunkdiensts die Erstdiagnose und die Erstbetreuung, indem es die Test-Abstriche vornimmt sowie alle weiteren nötigen Hausbesuche



von Corona-Verdachtsfällen in Wien. Dafür haben sich 200 ÄrztInnen freiwillig zum Dienst gemeldet.

Gesundheitstel. 1450, 1450.wien; Ärztefunkdienst-Telefon 141

Pflege ist gesichert

PensionistInnenwohnhäuser, 24-Stunden-Hilfe und mobile Dienste: In Wien werden alle unterstützt.

Besuchsverbot, strikte Ausgangsbeschränkungen und erhöhte Hygiene-Standards: Das sind und waren die wirksamen Maßnahmen in den 30 Wiener PensionistInnenwohnhäusern des KWP zum Schutz der Ältesten. Zudem wurde eine einmalige Sonderprämie von 500 Euro für 24-Stunden-BetreuerInnen, die ihren Dienst

um mindestens vier Wochen in den Haushalten verlängern, eingerichtet. Seitens des Fonds Soziales Wien (FSW) sind zwar die Tageszentren für SeniorInnen u. a. aufgrund gesunkener Nachfrage noch geschlossen. Wo es notwendig ist, wird von mobilen Diensten unterstützt.

KWP-Tel. 01/313 99-0, kwp.at; FSW-Tel. 01/24 5 24, fsw.at

Gewaltschutz für Frauen

Gewalt verhindern, Frauen und Kinder schützen: Die Stadt Wien unterstützt die Vereine „White Ribbon“ und „Männerberatung“ finanziell.

Wie wichtig ein Zuhause ohne Gewalt ist, zeigt sich derzeit besonders. Betroffenen bietet die Stadt mit dem 24-Stunden Frauennotruf (Tel. 01/71 71 9) und dem Notruf der Wiener Frauenhäuser (Tel. 05 77 22) schnelle Hilfe. Damit es nicht



» *Jeder Mensch hat eine Familie ohne Gewalt verdient.* «

Kathrin Gaál
Frauenstadträtin



Der Verein „Männerberatung“ hilft Männern, ihr Konfliktpotenzial besser zu kontrollieren und damit Männergewalt in Beziehungen zu verringern.

zu Gewalt kommt, ist Vorbeugung wichtig. Aus diesem Grund fördert Wien „White Ribbon“ und „Männerberatung“ mit jeweils 50.000 Euro.

STOPP MÄNNERGEWALT

Die weiße Schleife ist das Symbol von „White Ribbon“, einem Verein, der sich für die

Beendigung von Männergewalt in Beziehungen einsetzt. Die „Männerberatung“ bietet Therapien für Männer in Krisen und Fortbildungen an Schulen an.

White Ribbon, Telefon 0650/603 28 29, whiteribbon.at;
Männerberatung Wien, Telefon 01/603 28 28, maenner.at

An der Seite der Kinder

AnsprechpartnerInnen, LehrerInnen und FreundInnen: SozialpädagogInnen schlüpfen bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in viele Rollen.



Rund 1.850 Wiener Kinder und Jugendliche leben in Wohngemeinschaften oder anderen betreuten Wohnformen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Gründe, warum sie nicht bei ihren Eltern leben können, sind vielfältig: Die Kinder haben oft Gewalt, Missbrauch oder Vernachlässigung erlebt. „Die Kinder, die bei uns leben, brauchen derzeit besonders viel Zuwendung“, sagt Nina Hartmann von der Wiener Kinder- und Jugendhilfe.

Homeschooling, Spielen im Garten oder Malen – das Hauptanliegen ist, den Alltag der Kinder durch viele unterschiedliche Aktionen bunt zu gestalten. Es gilt, die Heranwachsenden dazu zu motivieren, ihre Schulaufgaben zu erledigen, die Kleineren zu bespielen und alle bei guter Laune zu halten. Hartmann: „Vertrauen und gemeinsam ein ‚Wir‘-Gefühl zu schaffen, ist uns wichtig.“
Servicetelefon 01/4000-8011, kinder.wien.gv.at

14.000 BERATUNGEN



HILFE RUND UMS WOHNEN

Wohnberatung Wien, Mieterhilfe und der Nachbarschaftsservice wohnpartner sind im Dauereinsatz: In den vergangenen drei Wochen wurden 14.000 Beratungen durchgeführt. MieterInnen machen sich zum Beispiel wegen der kommenden Mietzinszahlungen oder des auslaufenden Mietvertrags Sorgen. Und weil die Menschen fast immer daheim sind, nimmt auch das Konfliktpotenzial zwischen NachbarInnen oder in der Familie zu. Um bei allen Fragen des Alltags während Corona unterstützend da zu sein, hat wohnpartner das Nachbarschaftstelefon gegründet, das allen WienerInnen mit Rat und Tat zur Seite steht – auch abseits des Gemeindebaus. Die Mieterhilfe bietet online Musterschreiben für Ansuchen zur Mietstundung, zu Zahlungserleichterungen oder Räumungsaufschub an. Die Wohnberatung hilft auch jetzt telefonisch und online bei der Wohnungssuche.
wohnpartner Nachbarschaftstel. 01/24 503-25960, wohnpartner-wien.at;
Mieterhilfe für Fragen zum Mietrecht: 01/4000-8000, mieterhilfe.at
Wohnberatung Wohnungssuche: Tel. 01/24 111, wohnberatung-wien.at

6 **Mariahilf**

Cooler Park

Mit Grünraum gegen Klimawandel: Teile des Esterházy Parks werden bis zum Herbst zum ersten „Cooling-Park“ Wiens umgebaut. Ein bepflanzt, 3,4 Meter hoher, beschatteter Aufenthaltsort mit Nebeldüsen wird die Umgebungstemperatur um bis zu sechs Grad absenken. Neue Beete und Bäume sowie zwei beinahe drei Meter hohe Nebeldüsen, Nebelfelder sowie ein Wasserspiel mit Bodendüsen werden die Umgebung ebenfalls kühlen.

mariahilf.wien.gv.at/umwelt/coolingpark-esterhazypark.html



Die Computergrafik zeigt, wie der Esterházy Park künftig aussehen könnte.



BLUMEN & GEMÜSEPFLANZEN VON GÄRTNEREIEIEN

Bunte Frühlingsboten

An 39 Standorten in ganz Wien bieten die Wiener GärtnerInnen wieder Balkon- und Gartenpflanzen aus eigener Produktion an: Bis 14. Mai können sich die WienerInnen auf den Blumenmärkten mit bunten Pelargonien, Dahlien oder Fuchsien den Frühling nach Hause holen. Zusätzlich lassen Gemüsepflanzen wie Tomaten, Gurken, Pfefferoni und Melanzani sowie Kräuter wie Rosmarin, Lavendel und Oregano das Herz der HobbyköchInnen höherschlagen.

Bis 14. 5., jeweils 9–17 Uhr, die-wiener-gaertner.at

12 **Meidling**

BAUARBEITEN IN DER ALTMANNSDORFER STRASSE

Die Altmannsdorfer Straße ist bis 15. Mai zwischen Breitenfurter Straße und Belghofergasse Richtung Schönbrunn wegen Straßenarbeiten nur auf einem Fahrstreifen befahrbar. Der Grund dafür ist die Errichtung einer Zufahrt für die sich in Bau befindliche biopharmazeutische Produktionsanlage der Firma Boehringer Ingelheim. Es kann zu kurzen Verzögerungen kommen. Die Anlage geht 2021 in Betrieb. Mithilfe von Zellkulturen werden dort biopharmazeutische Arzneimittel hergestellt werden.

Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (tgl. 7–18 Uhr), baustellen.wien.gv.at

13 **Hietzing**

MENTORING-PROGRAMM

Ob Ärztin oder Technikerin: „Helene“ bietet jungen Hietzingerinnen von 16 bis 26 Jahren Einblick in die Berufswelt. Die Mentorinnen nehmen die Teilnehmerinnen im Herbst zur Arbeit mit und stehen dort mit Rat und Tat zur Seite. Jetzt mit Profilbogen und Motivations schreiben für einen der 20 Plätze bewerben.

Bewerbung bis 5. 10., hietzing.wien.gv.at/bildung/helene.html



1 Innere Stadt
GLEISBAUARBEITEN
AM FRANZ-JOSEFS-KAI

Die Nebenfahrbahn des Franz-Josefs-Kais ist wegen Gleisbauarbeiten zwischen Biberstraße und Postgasse bis Mitte Juli gesperrt. Phasenweise gelangt man vom Kai nicht in die Postgasse. Auch das Rechtsabbiegen vom Franz-Josefs-Kai in den Stubenring ist nur eingeschränkt – auf einer Fahrspur – möglich. Von 20. bis 25. Mai sind beide Spuren zum Rechtsabbiegen in den Stubenring gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Vordere Zollamtsstraße.

Infoline Straße und Verkehr
01/955 59 (tgl. 7–18 Uhr),
baustellen.wien.gv.at

4 Wieden
AKTION „WIEDEN HILFT“

Wenn WiednerInnen Hilfe brauchen oder anbieten möchten, können sie sich jetzt an die Bezirksvorstehung wenden. Die Initiative „Wieden hilft“ unterstützt BewohnerInnen bei alltäglichen Herausforderungen in der Krise. Die Aktion vernetzt HelferInnen mit Menschen, die aufgrund des Coronavirus zu Hause bleiben sollen. „Die Zahl an Freiwilligen ist enorm und beweist, wie sehr die Wiednerinnen und Wiedner zusammenhalten“, freut sich Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl über das Engagement.

Telefon 01/4000-04111,
post@bv04.wien.gv.at



9 Alsergrund
FRIEDENSBRÜCKE FÜR KFZ
BIS 10. MAI GESPERRT

Aufgrund von Abdichtungsarbeiten im Bereich der U4-Station sind die Fahrbahnen auf der Friedensbrücke für den Kfz-Verkehr gesperrt. Das Überqueren des Donaukanals ist bis 10. Mai nicht möglich. Ausweichmöglichkeiten Richtung Brigittenau gibt es über Gürtel- und Augartenbrücke, Richtung Alsergrund über Gürtel- und Roßauer Brücke.

Infoline Straße und Verkehr
01/955 59 (tgl. 7–18 Uhr),
baustellen.wien.gv.at

10 Favoriten
DEN SÜDRAUM FAVORITENS
AKTIV MITGESTALTEN

Willst du mein Favoriten sein? Bereits 2.300 Menschen haben beim Online-Beteiligungsprozess der Wiener Stadtentwicklung mitgemacht. Jetzt können BürgerInnen auch bei der digitalen Sprechstunde mit ExpertInnen diskutieren. Weiters informiert eine Stadtteilzeitung über Aktuelles.

favoriten.wienwirdwow.at



14 Penzing
MICHIS SCHULFERNSEHEN

„Weil ich mir vorstelle, dass euch zu Hause schon etwas langweilig ist, machen wir ein Penzinger Schulfernsehen.“ Seit Mitte März stellt Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner täglich Videos auf Facebook, YouTube und Instagram online. Auf dem „Stundenplan“: Bezirksgeschichte, Anleitungen zum Rechnen, Basteln oder Backen.

penzing.wien.gv.at

16 Ottakring
THALIASTRASSE NEU:
BÜRGERINNEN LIEFERN IDEEN

Ab 2021 soll die Thaliastraße in mehreren Bauphasen erneuert und attraktiviert werden. Geschäftsleute und BezirksbewohnerInnen sind eingeladen, mittels Online-Fragebögen, in Video-Chats, telefonisch, via E-Mail oder Post Ideen bei der Gebietsbetreuung Stadterneuerung einzubringen. Kürzlich startete der Beteiligungsprozess. Das Ziel ist, mit Aufenthaltsbereichen sowie Begrünungs- und Kühlungsmaßnahmen den öffentlichen Raum aufzuwerten.

Telefon 01/406 41 54,
E-Mail: west@gbstern.at,
gbstern.at/thaliastrasse



18 Währing
DREI JAHRE LOKALE AGENDA

Schulwege sicherer machen, Aktionen zu nachhaltiger Mobilität, Anlegen eines Gemeinschaftsgartens – diese und weitere Aktionen wurden seit 2017 von der Lokalen Agenda Währing umgesetzt. Dutzende BürgerInnen entwickeln so ihren Bezirk mit. Wer Ideen hat oder bei der Umsetzung helfen will, ist herzlich willkommen – etwa um mit Begrünung Hitze in der Stadt zu reduzieren.

agendawaehring.at

20 Brigittenau
21 Floridsdorf

WIEN WIRD WOW –
DIE SCHAU IM NETZ

Das mobile Ausstellungsprojekt „Wien wird WOW“ gibt Einblicke in aktuelle Stadtplanungsprojekte. Voraussichtlich ab Mai können sich Interessierte auf der Website über die wichtigsten Vorhaben in der Brigittenau und in Floridsdorf informieren.

wienwirdwow.at



MITARBEITERINNEN GESUCHT



JOBS BEI DEN WIENER LINIEN

Können Sie sich vorstellen, künftig einen Linienbus zu lenken oder eine Straßenbahn zu steuern? Oder wäre eine Tätigkeit als WerkstättenmitarbeiterIn interessant? Die Wiener Linien stellen neue Leute ein. Über 60 Jobprofile sind derzeit ausgeschrieben, darunter auch Küchenhilfen, SekretärInnen und ElektrikerInnen. Die Bewerbungsgespräche finden zurzeit online oder per Telefon statt.

Wiener Linien,
Telefon 01/79 09-100,
wienerlinien.at/karriere,
wienerlinien.at/jobs

NOCH MEHR KOMFORT BEI DEN WIENER ÖFFIS

Moderne Haltestellen

Die Zukunft der Wiener Bim- und Bushaltestellen ist auf Schiene: Im Jänner wurden 17 neue Haltestellen mit mehr Information und mehr Barrierefreiheit errichtet. Bis Jahresende 2020 folgen weitere 30 Haltestellen.

Ein Plus an Fahrgastinformationen und Barrierefreiheit: Manche Stationen bieten einen Bildschirm, ausgestattet mit zwei großen Tasten. Darauf kann man aus vier Ansichten wählen: „Standort“, „Route“, „Fahr-



» Haltestellen punkten mit noch mehr Information und Komfort. «

Ulli Sima
Öffi-Stadträtin



Einige neue Haltestellen sind mit einem Bildschirm ausgestattet. Dieser bietet vier Ansichtsmöglichkeiten sowie eine Vorlesefunktion.

plan“ und „Info“. Fahrgäste können die komplette Strecke und alle Umsteigemöglichkeiten ansehen. Die ersten 17 Haltestellen wurden im Sonnwendviertel entlang der Linie D und an den Linien 6 und 11 errichtet.

Interessant besonders für Sehbehinderte: Drückt man

eine der beiden Tasten länger, wird die Information gut verständlich vorgelesen. Bis Jahresende werden fünf weitere Haltestellen an der Linie O im Nordbahnhofviertel sowie rund 25 weitere an unterschiedlichen Linien in der ganzen Stadt errichtet.
Tel. 01/79 09-100, wienerlinien.at



CEU legt sich fest

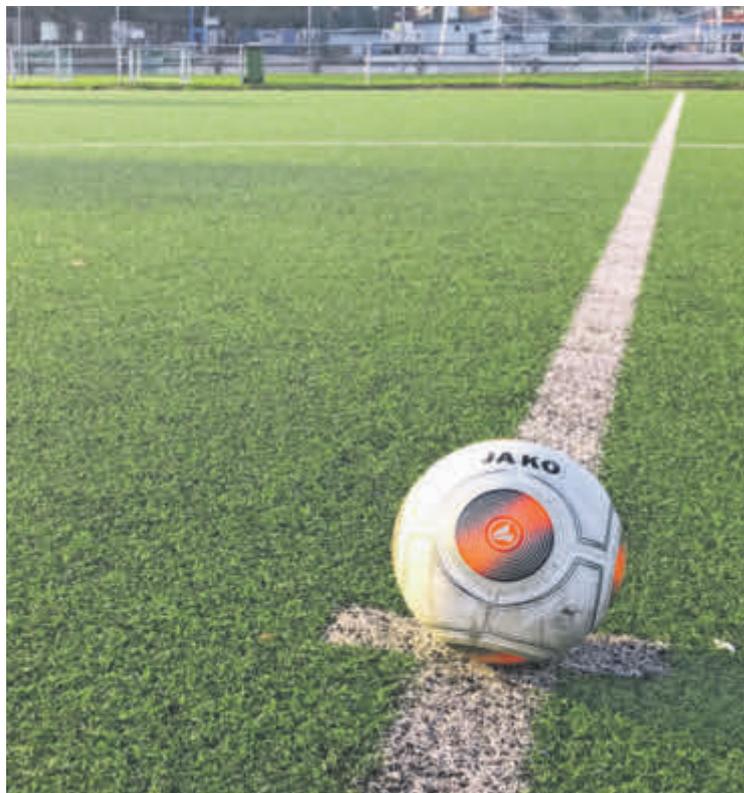
Das Otto-Wagner-Areal wird der neue Campus der Central European University.

Die Verantwortlichen der Central European University (CEU) haben sich entschieden: Die Institution soll in Wien bleiben und das 35.000 Quadratmeter große Otto-Wagner-Areal beziehen. Für Bürgermeister Michael Ludwig ein „enorm wichtiges Zeichen für die Zukunft“. Die Verhandlungen wolle die Stadt zügig angehen, um bis

Juni zu einem Abschluss zu kommen, so der Bürgermeister. Der Campus soll ein internationales Zentrum für Forschung und Lehre sowie Kunst und Kultur werden. Die CEU startete 2019 ihren Lehrbetrieb in Wien in der Quellenstraße in Favoriten. Das Gebäude war nur eine Zwischenlösung.
ceu.edu/vienna

SIEBEN-PUNKTE-PROGRAMM

Hilfspaket für Wiens Sport



Der Ball ruht, Wiens Sportplätze sind vielfach verwaist. Laufende Kosten sind von Vereinen dennoch zu berappen. Ein Maßnahmenpaket bietet Soforthilfe.

Die Stadt federt Einnahmeverluste der Dachverbände und rund 1.400 Vereine ab.

Die Absage von Veranstaltungen führt für SportlerInnen und Vereine zu Einnahmeausfällen – Kosten wie Mieten und Abgaben fallen aber weiter an. „Wir haben mit den großen Sportorganisationen ein Sieben-Punkte-Paket geschnürt, das Verbänden und Vereinen sofort hilft“, betont Bürgermeister Michael Ludwig.

BESTANDSZINSEN AUSGESETZT
Mit ASKÖ-WAT, ASVÖ und Sportunion wurde u. a. vereinbart, die Vorschreibung von Bestandszinsen an private BetreiberInnen für die Nutzung der 154 städtischen Sportanlagen mit Mitte März auszusetzen. Damit werden etwa 150 BetreiberInnen un-

terstützt. Die Pachteinahmen betragen etwa eine Million Euro pro Jahr.

MIETEN RÜCKVERRECHNET
Bezahlte Jahresentgelte für städtische Turnsäle, Sportanlagen und -hallen bekommen MieterInnen anteilig rückverrechnet. „Das hilft mehr als 1.400 Vereinen, die rund 530 Turnsäle nutzen“, so Ludwig. Um Liquiditätsengpässe der Vereine abzufedern, zahlt die Stadt bestehende Förder-schienen im Umfang von 2,5 Millionen Euro sofort aus, nicht schrittweise. Dringende Sportstättenanierungen und Infrastrukturprojekte setzt sie planmäßig um.
asvoewien.at, sportunion.at/wien, askoewat.wien, sport.wien.gv.at

Alltag mit Kindern daheim

Reden und zuhören: Kinder brauchen das Gefühl der Sicherheit.



Es ist wichtig, Kindern in diesen Tagen der Corona-Krise Sicherheit und Ruhe zu vermitteln. Um Eltern zu unterstützen, haben die PsychologInnen der Kindergärten der Stadt Wien wichtige Informationen zusammengetragen. Reden und

zuhören, einen fixen Tagesablauf einhalten, positive Gedanken zulassen und auf Online-Angebote zurückgreifen – das ist entscheidend. „Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die aktuelle Situation auf kindgerechte Weise und ohne Panik zu verursachen“,

betont Daniela Cochlár, Abteilungsleiterin der Stadt Wien – Kindergärten. „Eine gute Möglichkeit, mit dem Kind über das Thema zu sprechen, bietet sich beim Spielen.“
coronavirus.wien.gv.at/site/alltag-mit-kindern

CORONA-NOTFALLTOPF

FÖRDERUNG FÜR STUDIERENDE

Durch die Corona-Krise fallen für viele junge KünstlerInnen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) wichtige Einnahmequellen weg – etwa durch Absage von Konzerten und Veranstaltungen. Daher wurde nun ein MUK-Corona-Notfalltopf eingerichtet. Es handelt sich dabei um einmalige Stipendien in Höhe von max. 400 Euro.
Telefon 01/512 77 47,
muk.ac.at



Egal ob Saiten wechseln, stimmen oder „Smoke on the Water“ spielen – das alles kann man jetzt durch kostenlose Online-Videos der Wiener VHS lernen.

VHS-ANGEBOTE FÜR DAHEIM

Webinare und Online-Kurse

Von Fremdsprachen bis Gymnastik: Die Wiener Volkshochschulen bieten jetzt auch Online-Videos zur Weiterbildung an.

Die italienische Aussprache üben, während man den Teig für die erste selbst gemachte Pizza knetet, Turnübungen für Kinder, Gitarre stimmen fürs Balkonkonzert oder Wirbelsäulengymnastik nach einem langen Arbeitstag: Die Kurzvideos der Wiener Volkshochschulen bieten für jeden Geschmack etwas. Die KursleiterInnen erstellen laufend neue Inhalte, die kostenlos auf der Plattform und auf den Social-Media-Kanälen (#VHStippBleibDaheim) zu sehen sind.

SPANNENDE VORTRÄGE

Auch das Angebot an Webinaren – Vorträgen und Seminaren im Web – wird im Laufe des Aprils ausgebaut.

Die Bandbreite reicht von philosophischen und gesundheitlichen bis zu naturwissenschaftlichen Themen. Wollen Sie etwa verstehen, was es mit der 5G-Technologie auf sich hat? Oder wollen Sie Ihre Gesundheit und Ihr Immunsystem mit Fasten stärken? Zu beiden Themen gibt es Webinare. Sie sind derzeit alle kostenlos.

KURSE ONLINE WEITERFÜHREN

Viele Kurse werden online auf der neuen VHS-Lernplattform weitergeführt und das Online-Angebot wird stetig ausgebaut. So können die Bildungsangebote auch von zu Hause aus wahrgenommen werden.

VHS-Bildungstelefon 01/893 00 83, vhs.at/bleibdaheim

Starke Frauen

Von Gleichberechtigung im Sport über den Umgang mit sexueller Belästigung bis hin zu allen Frauenpreisträgerinnen ab dem Jahr 2002: Aktuelle und spannende frauenpolitische Informationen wie diese können Interessierte in den neun kostenlosen Publikationen „Frauen.Wissen.Wien.“ nachlesen.

Die Publikationen können als PDF-Datei heruntergeladen werden: frauen.wien.gv.at



Johanna Dohnal erhielt 2008 den Wiener Frauenpreis für ihre frauenpolitischen Errungenschaften.

Wir reparieren das

Gerade jetzt ist es wichtig, dass Telefon, Computer und Fernsehgerät sowie Kühlschrank und Herd funktionieren. Falls doch einmal etwas ausfällt, helfen die Betriebe des Reparaturnetzwerks per Fernwartung, Botendienst, Abholung oder vor Ort – mit Abstand und Hygiene-Maßnahmen.

Die Umweltberatung, Telefon 01/803 32 32-22, reparaturnetzwerk.at/corona



SERVICETELEFON

WENN ESSEN ZUM PROBLEM WIRD

Wenn Gedanken nur noch ums Essen oder Nicht-Essen kreisen, freiwilliges Hungern, Erbrechen oder Essattacken zur Gewohnheit werden, stecken oft seelische Probleme dahinter. Der einfühlsame, kompetente Rat von Fachleuten kann hilfreich sein. Die Profis der Hotline für Essstörungen der Wiener Gesundheitsförderung beraten per E-Mail sowie telefonisch. **Tel. 0800 20 11 20, Mo-Do 12-17 Uhr, hilfe@essstoe-rungshotline.at**

GRATIS-BROSCHÜRE

 club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Lebensmittel retten

Haben Sie zu Beginn der Corona-Krise zu viel eingekauft? Damit keine Lebensmittel verderben: Prüfen Sie nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums, ob das Produkt noch genießbar ist, und machen Sie Obst und Gemüse haltbar.

Bei richtiger Lagerung sind viele Lebensmittel auch nach Überschreiten des Mindesthaltbarkeitsdatums in Ordnung. Bei unauffälliger Farbe, normalem Geruch, Aussehen und Geschmack können Sie das Produkt essen. Haben Sie zu viel Obst und Gemüse gekauft, frieren sie es ein oder machen Sie daraus haltbare Köstlichkeiten wie Marmelade, Kompott oder sauer Eingelegtes.

Lebensmittel-Hotline des Marktamts: Telefon 01/4000-8090, umweltschutz.wien.gv.at/abfall/lebensmittel/tipps.html



Mistplätze verfügbar

Entrümpeln ist derzeit nicht unbedingt notwendig. Für nicht aufschieb-bare Fälle haben einige große Mistplätze im 10., 11., 14., 17., 19., 21., 22. und 23. Bezirk für Privatpersonen mit Wiener Kennzeichen wieder

geöffnet. Wer etwas abgeben möchte, muss Mund-Nasenschutz tragen sowie den Mindestabstand von einem Meter einhalten. *Mo-Sa 7-18 Uhr, Misttelefon 01/546 48, abfall.wien.gv.at/entsorgung*



Fragen zu Wien? Der WienBot gibt rund um die Uhr Antworten. Schnell, einfach und direkt via Sprachfunktion oder Chat – direkt in der App. Kostenlos herunterzuladen bei Google Play und im Apple Store. wien.gv.at/bot

MEIN WIEN

Was ist los?

Aufgrund der Corona-Krise sind Theater, Unterhaltung, Ausstellungen, Film und Musik in digitale Kanäle gewandert. Das Angebot ist riesig – zu finden auch auf wien.gv.at/zusammen.

KULTUR

AUF EINE MELANGE

Im Podcast „Auf eine Melange“ plaudern Stars der aktuellen Produktionen der Vereinigten Bühnen Wien über ihre Rollen und mehr. musicalvienna.at/de/aktuelles/podcast

GESCHLOSSEN AKTIV

Musikalische Unterhaltungsideen von Playlists der KünstlerInnen, deren Konzerte abgesagt wurden, bis zu Hauskonzerten von Kinderentertainer Marko Simsa. hausdermusik.at

HÖRT! HÖRT!

Alles zu Ludwig van Beethoven, von Publikationen und Neuerscheinungen zu internationalen Streaming-Angeboten sowie einer Gesprächsreihe, ist auf dieser Website zu finden. wienbeethoven2020.at

KUNST HAUS WIEN: ZU HAUSE BLEIBEN

Die derzeitige Alltagssituation kreativ mit einem Foto festhalten und das Bild auf Instagram hochladen – mit #KunstdesZuhausebleibens. kunsthauswien.com

RADIOKULTURHAUS

Ein Videostream bietet Aufnahmen von Konzerten aus dem Großen Sendesaal. Mo–Fr, jeweils 20 Uhr, radiokulturhaus.orf.at

SAMMLUNG CORONA

Eine erste Auswahl der Einsendungen zum Sammelprojekt über den privaten und beruflichen Alltag der WienerInnen in der Corona-Krise ist online: etwa Familienregeln, Fiebertagebuch, Einkaufslisten. wienmuseum.at

Volkstheater

Der virtuelle Ersatzspielplan des Volkstheaters bietet bis 10. Mai täglich ab 18 Uhr die Aufzeichnung einer Vorführung, Matinee oder Sonderveranstaltung aus dem Archiv. Sie ist 24 Stunden lang digital verfügbar. Am 29. April und 8. Mai ist die Aufführung „Schwere Knochen“ nach dem Roman von David Schalko zu sehen. Der Georg-Kreisler-Liederabend von Nikolaus Habjan „Wien ohne Wiener“ wird am 10. Mai gezeigt. volkstheater.at



Leben im Homeoffice

Die vergangenen Wochen haben den Arbeitsalltag vieler WienerInnen grundlegend verändert. Viele arbeiten im Homeoffice – was bedeutet das? Wer nutzt diese Möglichkeit regelmäßig und für wen war es eine neue Erfahrung? Was sind mobile Arbeitsplätze und welche Vor- und Nachteile birgt das Arbeiten in den eigenen vier Wänden? Die Wiener Vorlesung beleuchtet das „Arbeiten im Homeoffice – Lernen aus der Krise“ und geht wissenschaftlich an dieses Forschungsgebiet heran. 30. 4., 18 Uhr, facebook.com/WienerVorlesung, wienvorlesungen.at

KINDER

DIGITALE JUGENDARBEIT

Beratungs- und Freizeitangebote der Wiener Jugendzentren gibt es jetzt online – etwa auf Discord, Instagram, Facebook und TikTok. jugendzentren.at



GEMEINSAM STÄRKER

Tipps und Informationen für Kinder und Jugendliche: Bastelanleitungen, Turnen mit Holli, Buch-, Film- und Hörspieltipps u. v. m. wienXtra.at



JUGEND AN DER WIEN

Maßgeschneiderte Abwechslung für Kinder und Jugendliche in drei Altersgruppen bieten die interaktiven Seiten mit vielen Ideen zum Mitmachen. theater-wien.at/de/jugend/zu-hause



ZOOM SELBER MACHEN

Schicke Ideen, Zeichnungen oder Videos ans ZOOM, das die Beiträge online stellt beim Kunstwollen, in der Geschichtenkiste, der Hüpfburg oder im Aufgerege. kindermuseum.at

U-Bahn-Stars jetzt online

Von Pop und Rock über Reggae bis zur Klassik: Die beliebten U-Bahn-Stars musizieren ab sofort virtuell.



Live-Übertragungen von Wohnzimmerkonzerten oder Musik-Tutorials: Das Online-Musikprogramm der 75 U-Bahn-Stars sorgt für abwechslungsreiche Unterhaltung quer durch alle Genres. Da die U-Bahn-Spots

derzeit geschlossen sind, treten die MusikerInnen bis auf Weiteres auf ihrer U-Bahn-Stars-Facebook-Seite auf. Wer sie unterstützen möchte, kann online spenden – so wie Öffi-Stadträtin Ulli Sima: „Jeder Euro hilft, damit wir auch nach der Krise wieder

Musik im öffentlichen Raum genießen können.“ Als Dankeschön gibt es zahlreiche Überraschungsgeschenke wie handsignierte CDs zu gewinnen. Tel. 01/79 09-100, wienerlinien.at
Konzerte: [facebook.com/ubahnstars](https://www.facebook.com/ubahnstars),
Spenden: bit.ly/spendenUBS

Vorlesestunde im Internet

Büchereien der Stadt Wien gehen mit Lesungen online.



AutorInnen wie Michael Stavaric oder Katja Jungwirth lesen derzeit aus ihren Büchern. Die „Corona-Lesungen“ sind über den YouTube- und Podcast-Kanal der Büchereien der Stadt Wien abrufbar und sorgen so auch in Ihrem Wohnzimmer für spannende Abwechslung. Laufend werden neue Beiträge – für Erwachsene und für Kinder – veröffentlicht.

KOSTENLOSES DIGITALANGEBOT
Die Büchereien der Stadt Wien stellen ihr umfangreiches digitales Angebot bis auf Weiteres kostenlos zur Verfügung. Von eBooks über ePapers bis zu eAudios kann aus mehr als 70.000 Medien gewählt werden. Wer noch keine Büchereikarte hat, kann sich per E-Mail einen Gratis-Zugang holen. buechereien.wien.gv.at,
youtube.com/user/buechereienwien

BÜHNE IM FERNSEHEN

W24 SENDET AUS DEM RABENHOF

Tanz, Theater, Musik und Literatur: W24 bringt auf Initiative von Bürgermeister Michael Ludwig die Wiener Kulturveranstaltungen, die im Rabenhof vor leeren Rängen aufgezeichnet werden, ins Fernsehen. Sa, 20.30 Uhr, u. Mo, 22 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen. Ich bin dabei.



Ich bin dabei.

TIERGARTEN-VIDEOS



TIER-NEWS

Beobachten Sie das Eisbärenmädchen Finja beim Planschen und lernen Sie das Lieblingsgericht von Gürteltier Lancelot kennen. Der Tiergarten Schönbrunn bringt mit der Aktion „Von Tier zu dir“ den Zoo virtuell nach Hause. Sowohl auf der Homepage als auch auf Facebook, Instagram und YouTube gibt es regelmäßig neue Fotos und Videos. Per E-Mail und über soziale Medien können Sie Tierwünsche abgeben. zoovienna.at

IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir bei **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den über **200 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook facebook.com/club.wien.at

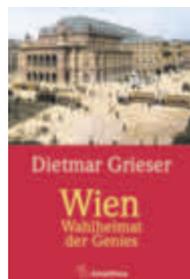
CLUB WIEN – SPEZIAL

Wien erlesen und erhören

Ein packendes Buch geht immer. Der **CLUB WIEN** liefert spannende Bücher mit kriminellen Machenschaften und historischen Fakten über die Stadt sowie Musik und knifflige Unterhaltung zum Zeitvertreib.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten tolle Gewinnspiele für einen spannenden Frühling in Wien.

Lust bekommen, dabei zu sein? Dann spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis 25.5.

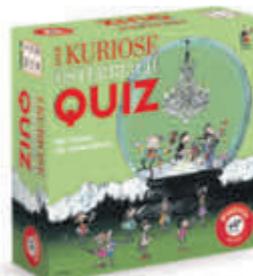


3 x 1 Buch zu gewinnen
WIEN: WAHLHEIMAT DER GENIES
Die Erfolgsgeschichte Wiens ist zu einem großen Teil auch die Geschichte seiner ZuzüglerInnen. Dies zeigt sich besonders an der Prominenz von einst: So war Prinz Eugen Franzose, Architekt Theophil Hansen Däne und Burgschauspieler Raoul Aslan Grieche. Wie wurden sie alle zu WienerInnen? Dietmar Grieser porträtiert mit dem ihm eigenen Charme prominente Persönlichkeiten.
Amalthea Verlag, 25 € ISBN-10: 3990501577

3 x 1 Quizspiel zu gewinnen

DAS KURIOSE ÖSTERREICH-QUIZ

Das neue Piatnik-Quizspiel rund um die Alpenrepublik ist ebenso interessant wie überraschend und witzig. Skurrile Fragen aus unterschiedlichen Themengebieten wie Architektur, Geschichte oder Berühmtheiten sorgen bei den SpielerInnen für Schulterzucken, Kopfschütteln und sicherlich den einen oder anderen Aha-Effekt.
Das kuriose Österreich-Quiz, 12 €



3 x 1 CD zu gewinnen

WIENER BLOND

„endlich salonfähig!“ heißt das Live-Album des Duos Wiener Blond, das in Kooperation mit dem Original Wiener Salonensemble entstanden ist. In ihren Songs verbinden sie auf humorvolle Weise Beatbox, Wienerlied, Drum-’n’-Bass, Electro, Hip-Hop und Pop mit weltmusikalischen Einflüssen. Im Herbst 2020 folgt das dritte Studioalbum, das den Fokus auf originelle Texte und virtuose Gesangkünste legt.
Albumpräsentation: 15. 10., wienblond.at schwaiger-music-management.at

5 x 1 Buch zu gewinnen

STADTGESCHICHTEN:

3 SPAZIERGÄNGE DURCH WIEN

Alexandra C. Eckel wurde 1988 in Wien geboren. Sie studierte an der Universität Wien Geschichte. Das bildet auch die Basis ihrer Arbeit. Gemäß ihrem Motto „Ich bin Geschichte“ öffnet sie mit ihren Büchern ein Tor zu Emotionen und nimmt ihre LeserInnen auf einen historischen Spaziergang durch die Hauptstadt mit. Erzählt werden 45 Geschichten rund um die Stadt, packend und informativ, für alle UrwienerInnen und jene, die es noch werden wollen.

PTP by ACE, 5,99 €, ISBN-10: 3950444769



3 x 1 Puzzle zu gewinnen

PUZZLE VON PIATNIK

Puzzlefans aufgepasst: Für alle, die atemberaubende Sehenswürdigkeiten und Landschaftsimpressionen lieben, gibt es jetzt vom Wiener Spielverlag Piatnik das 1.000-teilige Puzzle mit Schloss Schönbrunn als Motiv – für einen langen Puzzlespaß. Schloss-Schönbrunn-Puzzle, 14,99 €



3 x 1 Buchpaket zu gewinnen

WIEN-KRIMIS:

GERHARD LANGER

Mit seinem ersten Krimi „Eitel ist der Tod“ schaffte der Wiener Autor Gerhard Langer seinen Durchbruch. Auch sein zweiter Roman „Gnädig ist der Tod“ verspricht jede Menge Spannung. Unter Hochdruck versucht der sympathische Kommissar Michael Winter, den Mörder des ehemaligen Wirtschaftsministers zu finden. Dabei stößt Winter auf ein undurchdringliches Netz aus Korruption und verborgenen Leidenschaften.

Goldmann Verlag, 9,99 €, ISBN: 978-3-442-48876-6 ISBN: 978-3-442-48719-6



3 x 1 Buch zu gewinnen

LITERATURFÜHRER WIEN

Das Buch geleitet durch die Geschichte und Gegenwart der Wiener Literatur. Es stellt AutorInnen vor und geht der Frage nach, wo Literatur in Wien heute stattfindet. Es ist der erste umfassende Literaturführer für die Hauptstadt und führt auf sechs Spaziergängen zu Erinnerungsstätten, Schauplätzen, Grabstellen und literarischen Kuriositäten.

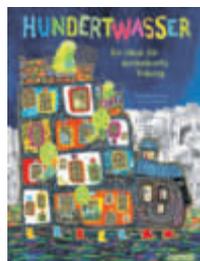
Falter Verlag, 24,90 €, ISBN: 978-3854396352

3 x 1 Buch zu gewinnen

HUNDERTWASSER

Ein kleines Mädchen beobachtet skeptisch, was auf der Fläche gegenüber von ihrem Haus passiert. Dort, wo ihr Lieblingsbaum auf einem verwilderten Grundstück wächst, wird ein großes Haus gebaut – doch das neue Haus ist anders. Mit farbenprächtigen und verspielten Illustrationen beschreibt und erklärt Géraldine Elschner in ihrem Buch „Hundertwasser: Ein Haus für dunkelbunte Träume“ die Hauptelemente von Hundertwassers Architektur und erzählt von seinem Architekturmanifest.

Prestel Junior, 14 €, ISBN: 978-3-7913-7453-6



CLUBAKTIONEN

Wollen Sie an einer der angeführten teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT.

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:

Clubtelefon 01/277 55 22 club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM

Der virtuelle 360-Grad-Rundgang durch das Heeresgeschichtliche Museum entführt in die Militär- und Kriegsgeschichte. Sie reicht vom Beginn der Habsburgermonarchie bis zum Jahr 1945.

DSCHUNDEL WIEN

Das Theaterhaus mit Fokus auf ein junges Publikum übersiedelt während der spielfreien Zeit auf Facebook. Gezeigt werden jede Woche ein Stück für Kinder sowie eine Jugendproduktion.

ARRIOLA TANZSTUDIO

Das Tanzbein schwingen kann man auch gut zu Hause. Mittels Livestreams, Tutorial-Videos und Online-Klassen geht der Unterricht für Klein und Groß auch im arriOla Tanzstudio weiter.

KUNSTHALLE WIEN

Auf den Social-Media-Kanälen gibt es täglich Neues aus der Kunsthalle zu entdecken. Beiträge der KünstlerInnen, Leseempfehlungen für Bücher und Artikel u. v. m. Samstags stehen beispielsweise Online-Kinderworkshops auf dem Programm.

Danke! Zusammen durch die Corona-Krise.

Über 60.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wien sorgen dafür, dass sich die Wiener Bevölkerung in dieser Ausnahmesituation auf die Leistungen der Stadtverwaltung verlassen kann. Die Infrastruktur funktioniert, weil in vielen Bereichen Übermenschliches geleistet wird. Gemeinsam werden wir unser Ziel erreichen, niemanden in dieser Krise zurückzulassen. Dafür danken wir jeder und jedem Einzelnen von Ihnen. Unterstützen Sie auch weiterhin die Menschen in dieser Stadt, an die wir wiederum appellieren, ihren Beitrag zu leisten und nur dann ihr Zuhause zu verlassen, wenn es wirklich notwendig ist. Infos, um Ihre Gesundheit und die Gesundheit anderer zu schützen, finden Sie unter wien.gv.at/coronavirus.

Ihre Wiener Stadtregierung



**Stadt
Wien**

wien.gv.at